Archijeunes

Eidgenössisches Departement des Innern
Herr Bundesrat Alain Berset
Inselgasse 1
3003 Bern

Bundesamt für Kultur
Herr Daniel Zimmermann
Hallwylstrasse 15
3003 Bern

Per E-Mail an:
stabsstelledirektion@bak.admin.ch

Zürich, 20. September 2019

**Vernehmlassung Kulturbotschaft 2021–2024**
**Stellungnahme von Archijeunes zum Thema Baukultur**

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bedanken uns für die Möglichkeit, im Rahmen der Vernehmlassung über die Botschaft zur Förderung der Kultur in den Jahren 2021–2014 (Kulturbotschaft) Stellung zu nehmen.

Baukulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in der ganzen Schweiz unterstützen, fördern und vernetzen ist das Kernanliegen unseres Vereines. Wir haben die aktuelle Kulturbotschaft 2021–24 aus diesem Blickwinkel gelesen und äussern uns im Folgenden zum Bereich Baukultur (2.5), insbesondere zu den Massnahmen und Finanzierungsfragen in Bezug auf die Vermittlung.

Archijeunes begrüsst die beabsichtigte Konsolidierung eines umfassenden Verständnisses von Baukultur, dass an die Kulturbotschaft 2016–2020 und die «Deklaration von Davos» im Januar 2018 anknüpft. Eine höhere Qualität der gebauten Umwelt anzustreben ist dringend und richtig.

Es freut uns ausserordentlich, dass besonderes Augenmerk auf einen umfassenden Kompetenzenaufbau in baukulturellen Fragen auf verschiedenen Ebenen, die Förderung der baukulturellen Vermittlung und Bildung sowie des Diskurses zur Baukultur und die Unterstützung von Beratungs- und Schulungsangeboten gelegt wird.

Wir begrüssen insbesondere die Förderung von Forschung, Wissen und Vermittlung des Bundes. Die Umsetzung von neuen Massnahmen zur Förderung der baukulturellen Vermittlung ist erfreulich. Ob jedoch die Höhe der geplanten finanziellen Mittel für eine umfassende Förderung ausreichen, ist fraglich.

Ebenfalls begrüssenswert ist die Absicht des Bundes, ein dialogisches Baukulturverständnis zu festigen, indem er den Austausch zwischen Fachleuten und Laien aktiv fördert.

Um eine hohe Qualität etablieren zu können, braucht es eine umfassende Vermittlung und Bildung auf verschiedenen Ebenen. Für eine nachhaltige Entwicklung in diesem Bereich ist eine stufengerecht vermittelte baukulturelle Bildung bereits für Kinder und Jugendliche notwendig.


Archijeunes, Pfluggässlein 3, Postfach 907, CH-4001 Basel, archijeunes.ch, office@archijeunes.ch, Konto: 10-715740-1

Deshalb plädieren wir dafür, dass baukulturelle Bildung im Gesetz und in den Lehrplänen verankert wird. Ohne gesetzliche Grundlage wird es keine Umsetzung innerhalb der Schulausbildung geben können. Nur eine systematische baukulturelle Bildung führt langfristig und nachhaltig zu einer Veränderung der Wahrnehmung in Bezug auf die gebaute Umwelt.

Wir plädieren ausserdem dafür, ausreichende finanzielle Ressourcen im Bereich Organisationen, Forschung, Ausbildung und Vermittlung (4.1.5) zur Verfügung zu stellen, um eine hohe Qualität auch im Bereich Vermittlung etablieren zu können. Mit der kürzlich erfolgten Ratifizierung der «Konvention von Faro» und der erfolgreichen Lancierung der «Deklaration von Davos» im letzten Jahr hat der Bund seinen Willen bekundet, eine hohe Baukultur sowie Aneignung und Teilhabe am Kulturerbe zu fördern und zu unterstützen. Sowohl Mitwirkung als auch Mitverantwortung der Bevölkerung sollen gestärkt werden. Voraussetzung für dieses Bewusstsein ist eine baukulturelle Bildung, die das Verständnis für Baukultur und Kulturerbe systematisch vermittelt. Deshalb müssen gerade hier ausreichende finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen.

Schliesslich plädieren wir für die Erarbeitung einer Teilstrategie Baukulturelle Bildung. Die Förderung durch den Bund ist ein erster wichtiger Schritt und ein deutliches Zeichen. Es handelt sich hier jedoch nur um die Spitze des Eisberges. Insbesondere für die Baukulturelle Bildung ist es wichtig, auch auf der kantonalen Ebene als förderungsrelevanter Bereich wahrgenommen zu werden. Aus unserer Sicht ist die Erarbeitung einer Teilstrategie Baukulturelle Bildung mit Hilfe von unterstützenden Massnahmen durch den Bund deshalb unerlässlich. Der Bund sollte nicht nur als Vorbild dienen, sondern auch die Kantone einbinden und diese zu eigenem Handeln anregen, da die wichtigsten Kompetenzen im Bildungsbereich bei den Kantonen liegen.

Archijeunes bietet gerne Mithilfe an bei der Akzentuierung der baukulturellen Vermittlung und Bildung sowie den Plattformen für den baukulturellen Diskurs. Archijeunes ist daran interessiert, politische Strategien zu entwickeln, die die baukulturelle Bildung in der breiten Bevölkerung verankern.

Wir tragen deshalb die breit abgestützte Grundposition der Organisationen im Bereich der Baukultur mit und haben darüber hinaus die Interessengemeinschaft «Langer Tisch Baukulturelle Bildung» formiert, die gemeinsam für eine Stärkung der baukulturellen Bildung eintritt.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und Kenntnisnahme.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Thomas Schregenberger
Präsident Archijeunes

Kathrin Siebert
Geschäftsführerin Archijeunes



Archijeunes, Pfluggässlein 3, Postfach 907, CH-4001 Basel, archijeunes.ch, office@archijeunes.ch, Konto: 10-715740-1